

VI. Schwenkung, enge Stellen u. Formationen

In diesem Abschnitt werden die Schwenkung der Musikkapelle, das Passieren enger Stellen und Bewegungsformationen und die Große Wende beschrieben.



[Kapitel als PDF-Datei herunterladen...](#)

Inhalt:

- 1. Schwenkung der Musikkapelle
- 2. Das Abfallen / Aufmarschieren
- 3. Breite und enge Formation
- 4. Die Große Wende

1. Schwenkung der Musikkapelle

Bei allen Schwenkungen ist zu beachten:

- dass die einzelnen Glieder bis zur Schwenkungslinie gerade marschieren,
- dass die Reihen nicht nach außen rücken,
- dass der Schwenkungspunkt nicht außer Acht gelassen wird.

Das Zeichen des Stabführers zur Schwenkung erfolgt in folgenden Schritten:

- Stab in Grundstellung bringen *1 Takt* (Abb. 59-60).
- Zeichen zum Schwenken in Schulterhöhe mit Kugel (bzw. Spitze) zum schwenkenden Flügel, bis die gewünschte Richtung erreicht ist (Abb. 61-64).
- Stab in Grundstellung bringen *1 Takt* (Abb. 65-66).
- Waagrechtes Vorstoßen des Stabes in die gewünschte Richtung *2 Takte* (Abb. 67-68)
- Stab in Grundstellung bringen *1 Takt*, beim Marschieren im Spiel taktieren (Abb. 69), beim Marschieren ohne Spiel geht der Stab in „Ruht“-Stellung (Abb. 70)
- Eine Blickwendung zum schwenkenden Flügel ist empfehlenswert. Sie kann durch Marketenderinnen, Kapellmeister und Stabführer zur besseren Einhaltung der Seitenlinie durchgeführt werden. Geht der Stabführer alleine, erfolgt keine Blickwendung durch ihn.

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt):



Abb. 59



Abb. 60

Zeichen zum Schwenken nach rechts bis die gewünschte Richtung erreicht ist:



Abb. 61 (Schwenkung nach rechts mit klingendem Spiel)



Abb. 62 (Schwenkung nach rechts ohne Spiel)

Zeichen zum Schwenken nach links bis die gewünschte Richtung erreicht ist:



Abb. 63 (Schwenkung nach links mit klingendem Spiel)



Abb. 63 (Schwenkung nach links ohne Spiel)

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt)



Abb. 65



Abb. 66

Waagrecht Vorstoßen des Stabes in die gewünschte Richtung (2 Takte)



Abb. 67



Abb. 68



Abb. 69

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt)



Abb. 70

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt), beim Marschieren im Spiel taktieren (Abb. 71), beim Marschieren ohne Spiel geht der Stab in „Ruht“-Stellung (Abb. 72)



Abb. 71



Abb. 72

Variante 1:

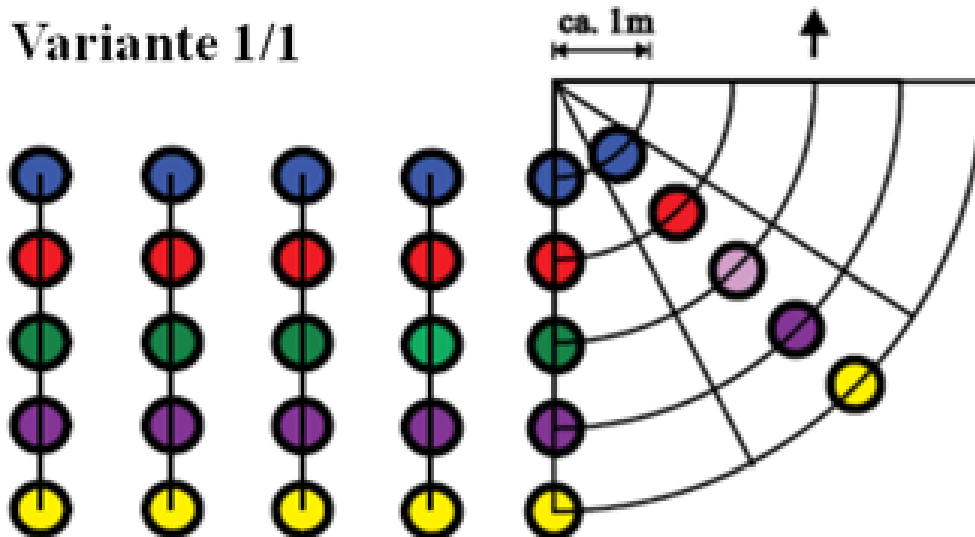
Schwenkung mit Normalschritt in der Außenreihe

Mit dem Zeichen des Stabführers beginnt die Schwenkung. Die folgenden Glieder beginnen die Schwenkung an der selben Stelle. Der schwenkende Flügel geht im Normalschritt. Alle anderen gehen mit entsprechend verkürztem Schritt und achten auf die Seitenrichtung.

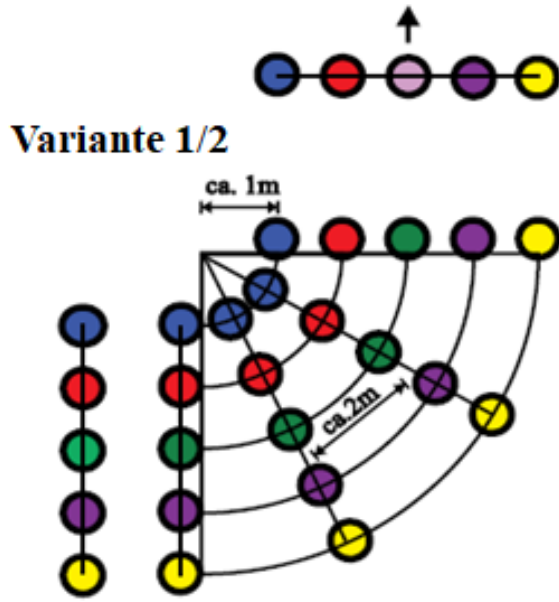
Zur Aufnahme des vollen Schrittes ist am Ende der Schwenkung ein akustisches Zeichen der Großen Trommel empfehlenswert. Diese Variante eignet sich besonders bei Schwenkungen mit kleinem Innenradius.

Grafik 13a

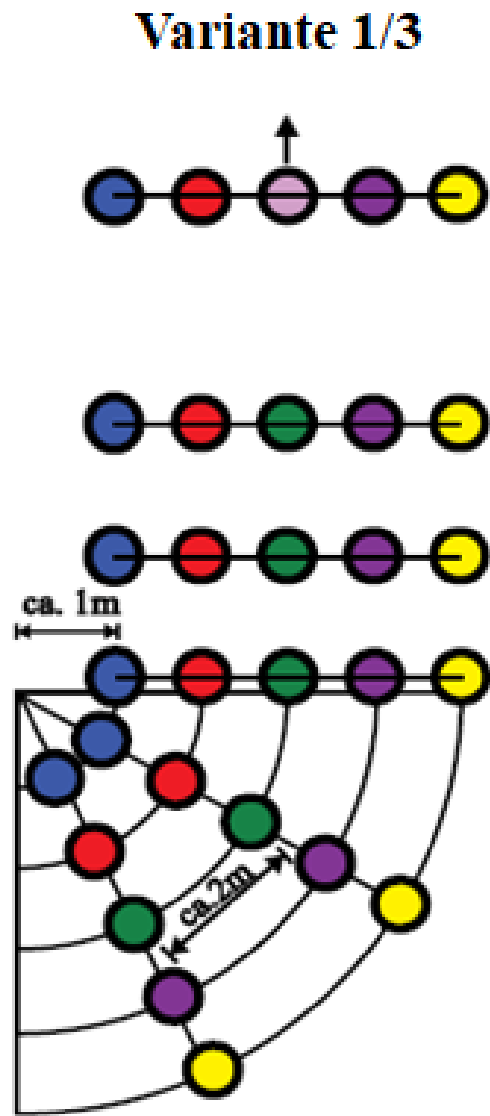
Variante 1/1



Grafik 13b



Grafik 13c



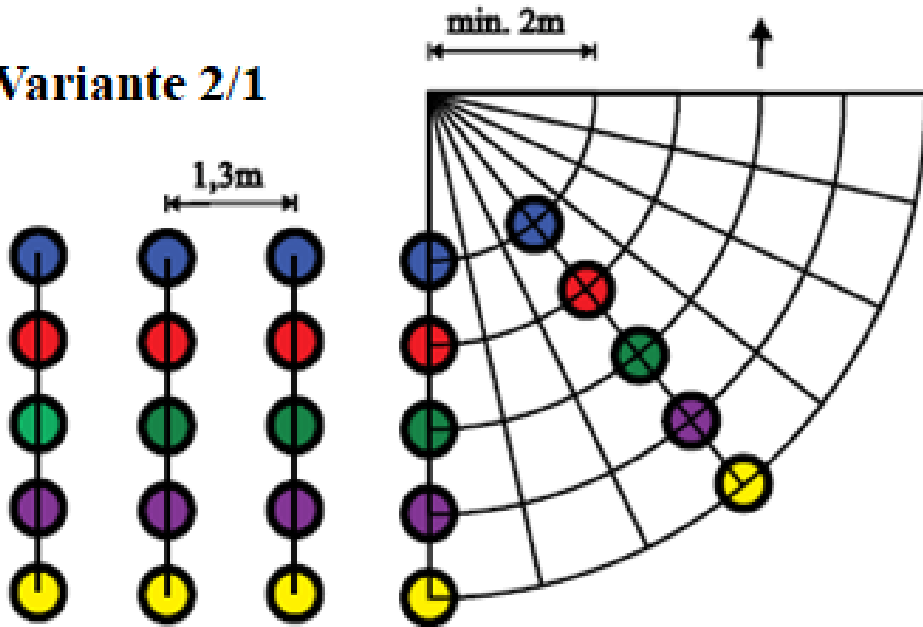
Variante 2:

Schwenkung mit Normalschritt in der Mittelreihe

Bei dieser Variante stellt die Mittelreihe eine neutrale Linie dar, welche strikt die gleiche Schrittgröße einhält. Die restlichen Reihen erfahren eine Schrumpfung bzw. eine Streckung. Der Vorteil besteht darin, dass sich dadurch die Formation immer gleich schnell bewegt und kein akustisches Zeichen für den Normalschritt notwendig ist.

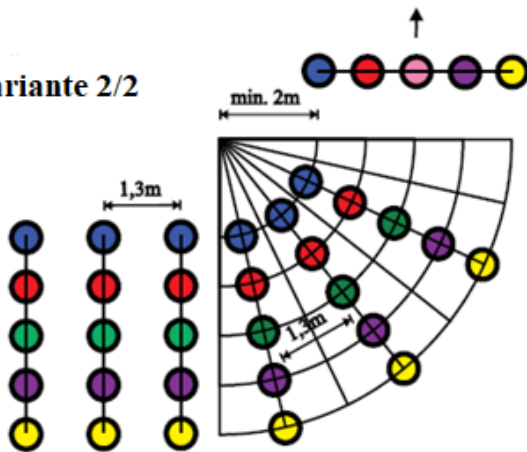
Grafik 14a

Variante 2/1

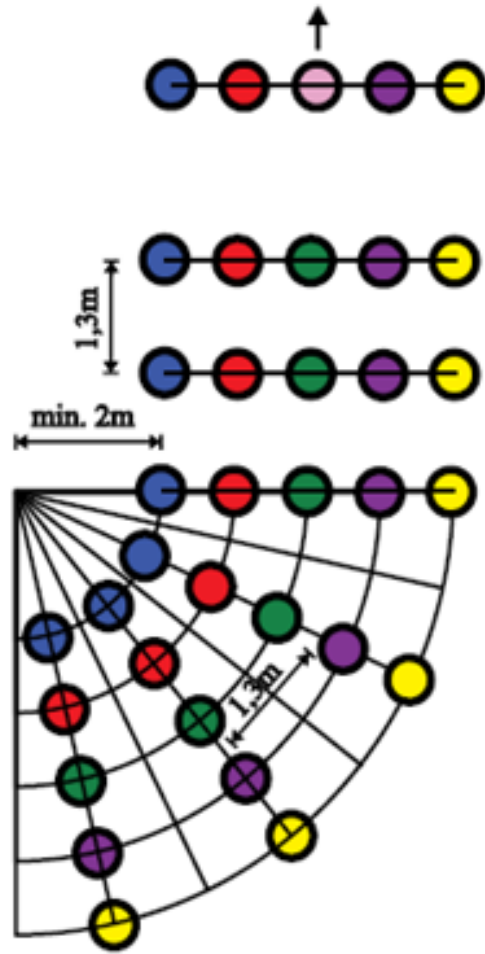


Grafik 14b

Variante 2/2



Variante 2/3



2. Das Abfallen / Aufmarschieren

Das Passieren enger Stellen

Die Notwendigkeit, enge Stellen (Tore, enge Straßen usw.) zu passieren, trifft in der Praxis oft zu. Deshalb ist es empfehlenswert, das Abfallen und das Aufmarschieren nicht nur für Marschbewertungen zu erlernen, sondern es bei den entsprechenden Situation anzuwenden.

Bei allen untenstehenden Möglichkeiten des Abfallens, die sich bisher bewährt haben, ist zu beachten, dass auch in der abgefallenen Formation die Außenreihen voll besetzt sind. Bei diesem Zeichen erfolgt kein Aviso!



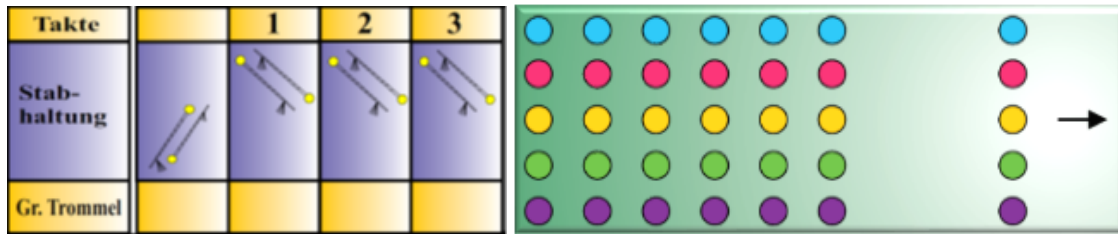
Abb. 73: Zeichen zum Abfallen und Aufmarschieren ohne klingendes Spiel



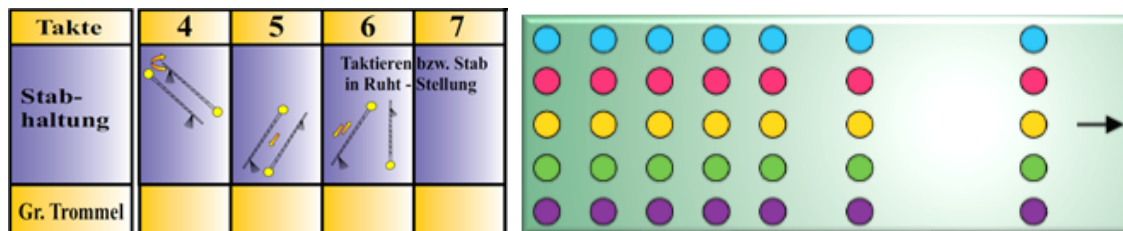
Abb. 73: Zeichen zum Abfallen und Aufmarschieren mit klingendem Spiel

Variante 1: Reißverschluss

Abfallen



Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Abfallen, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird.



Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Daraufhin marschieren außer den drei mittleren Reihen des 1. Gliedes alle im kurzen Schritt und stellen nach und nach den nötigen Tiefenabstand her.

Takte	8	9	10	11
Stabhaltung				
Gr. Trommel				

In den folgenden Takten rücken die Flügelmusiker nach und nach in die inneren Reihen, beginnend mit dem 1. Glied.

Takte	1	2	3	4
Stabhaltung		Taktieren bzw. Stab in Ruhestellung		
Gr. Trommel				

Hat die Kapelle nur 2 Marketenderinnen, rücken sie zum Stabführer.

Es ist die **Marschformation im abgefallenen Zustand** erreicht.

Aufmarschieren

Zusätzlich zum bisherigen Aufmarschieren der Variante 1 wird nun die untenstehende zweite Möglichkeit des Aufmarschierens angeboten. Beide Versionen des Aufmarschierens haben bei Bewertungen Gültigkeit.

Takte		1	2	3
Stabhaltung				
Gr. Trommel				

Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Aufmarschieren, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird.

Takte	4	5	6	7
Stabhaltung				
Gr. Trommel				

Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht. Der Stabführer (mit Marketenderinnen), die 2., 3. und 4. Reihen marschieren im kurzen Schritt. Die Flügelmusiker marschieren in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach und nach wieder in die äußeren Reihen, beginnend mit dem 1. Glied. Alle anderen marschieren währenddessen in kurzem Schritt.

Takte	1	2	3	4
Stabhaltung		Taktieren bzw. Stab in Ruhestellung		
Gr. Trommel				

In den folgenden Takten wird von allen Gliedern der ursprüngliche Tiefenabstand wieder hergestellt.

Takte	1	2	3	4
Stabhaltung	Taktieren bzw. Stab in RuH-Stellung			
Gr. Trommel				

Daraufhin erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation aufgenommen wird.

Variante 2: Gleichzeitiges Abfallen und Aufmarschieren ohne akustischem Zeichen

Abfallen

Takte	1	2	3
Stabhaltung			
Gr. Trommel			

Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Abfallen, indem der Stab 4 – 8 Takte (je nach Größe der Kapelle) über der Kopfmitte nach links gehalten wird.

Takte	4	5	6	7
Stabhaltung				
Gr. Trommel				

In dieser Zeit marschieren außer dem Stabführer (Kapellmeister und Markedenterinnen) und dem 1. Glied alle im kurzen Schritt, bis sich der jeweilige Tiefenabstand zum vorderen Glied auf ca. 2m vergrößert hat.

Takte	8	9	10	11
Stabhaltung		Abfallen		
Gr. Trommel				

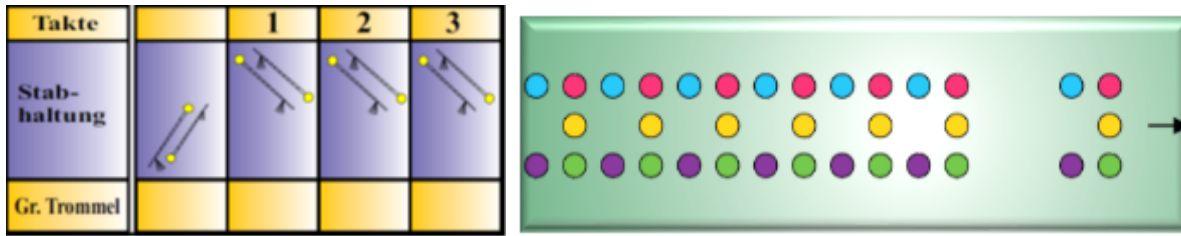
Anschließend gibt man den Stab in Grundstellung. Dabei rücken die Flügelmusiker gleichzeitig innerhalb definierter Schritte (4, 6 oder 8) in die inneren Reihen. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „RuH“-Stellung gebracht.

Takte	1	2	3	4
Stabhaltung	Taktieren bzw. Stab in RuH-Stellung			
Gr. Trommel				

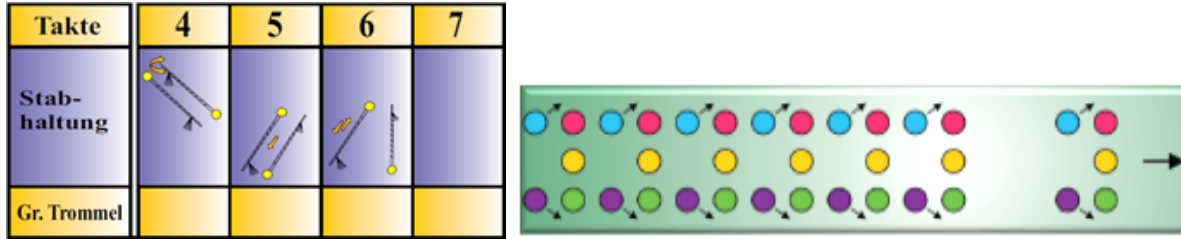
Hat die Kapelle nur 2 Markedenterinnen, rücken sie zum Stabführer.

Es ist die **Marschformation im abgefallenen Zustand** erreicht.

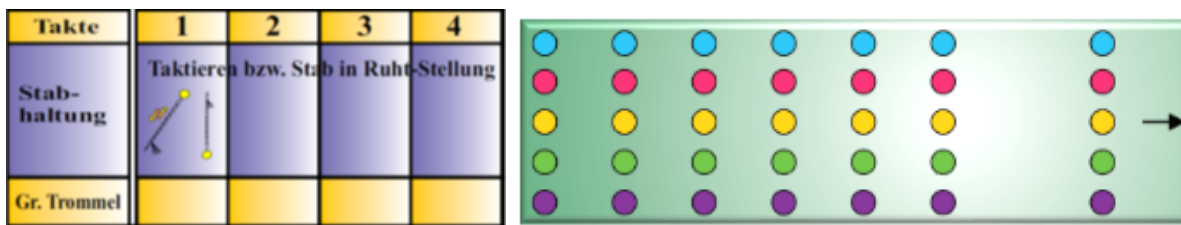
Aufmarschieren



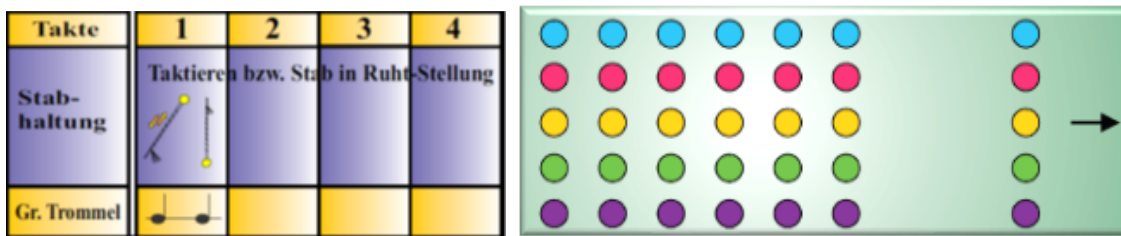
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Aufmarschieren, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird.



Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Im folgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht. Der Stabführer (mit Marktenderinnen), die 2., 3. und 4. Reihen marschieren im kurzen Schritt. Die Flügelmusiker marschieren in definierten Schritten (4, 6 oder 8) wieder in die äußeren Reihen. Alle anderen marschieren währenddessen in kurzem Schritt.



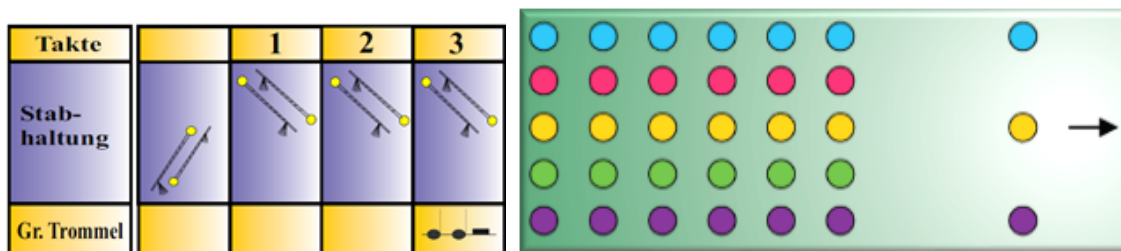
Dann marschieren alle, außer Stabführer und 1. Glied, im Normalschritt, bis der ursprüngliche Tiefenabstand erreicht ist.



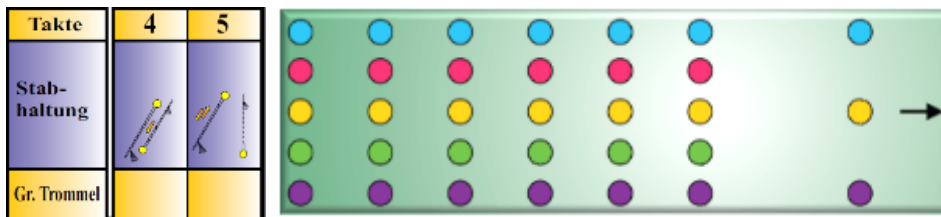
Daraufhin erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation aufgenommen wird.

Variante 3: Gleichzeitiges Abfallen und Aufmarschieren mit akustischem Zeichen

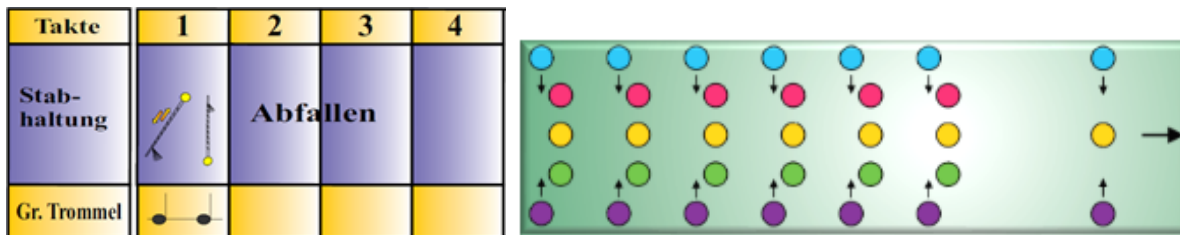
Abfallen



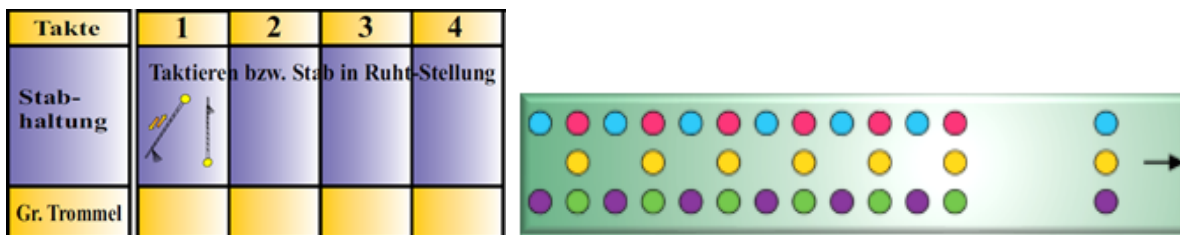
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Abfallen, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird. Im 3., 4. und 5. Takt erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel (analog zum Abreißen eines Marsches, zum Halten mit klingendem Spiel oder zum Abmarschieren mit klingendem Spiel).



Im darauffolgenden Takt marschieren außer dem Stabführer (Marketenderinnen) und dem jeweiligen 1. Glied (Kapellmeister und Marketenderinnen) alle im kurzen Schritt, bis sich der Tiefenabstand zum vorderen Glied auf ca. 2m vergrößert hat. Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.



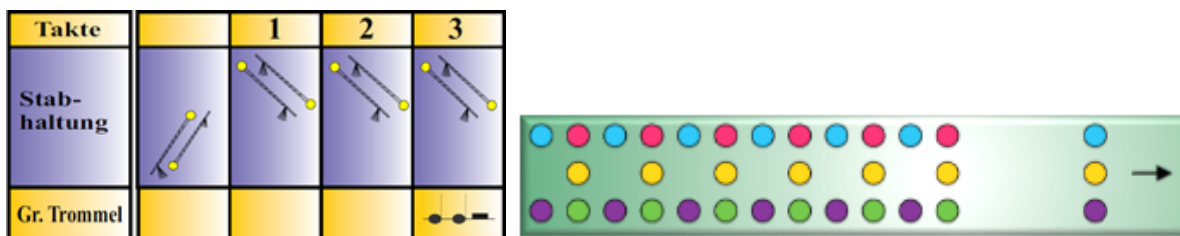
Ist der nötige Tiefenabstand hergestellt, gibt die Große Trommel selbstständig das akustische Zeichen zum Abfallen. Im darauffolgenden Takt rücken die Flügelmusiker innerhalb definierter Schritte (4, 6 oder 8) in die inneren Reihen.



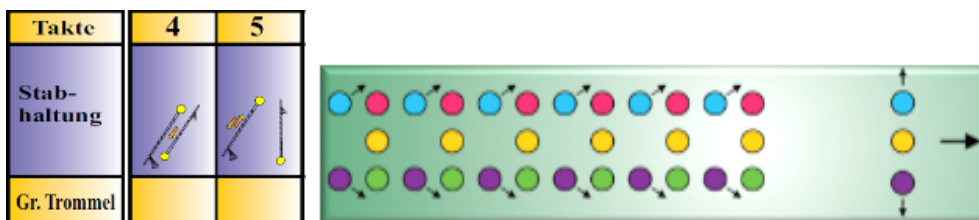
Hat die Kapelle nur 2 Marketenderinnen, rücken sie zum Stabführer.

Es ist die **Marschformation im abgefallenen Zustand** erreicht.


Aufmarschieren

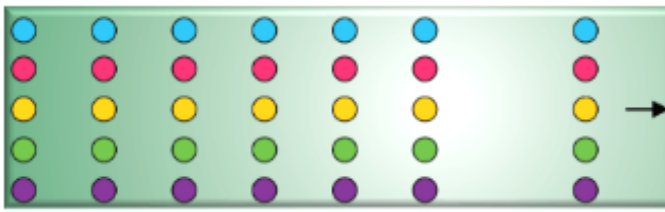


Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Aufmarschieren, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird. Im 3., 4. und 5. Takt erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel (analog zum Abreißen eines Marsches, zum Halten mit klingendem Spiel oder zum Abmarschieren mit klingendem Spiel).





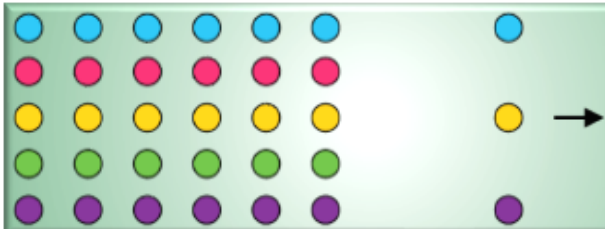
Der Stabführer (mit Marketenderinnen), die 2., 3. und 4. Reihen marschieren in kurzem Schritt. Die Flügelmusiker marschieren ab dem 5. Takt in definierten Schritten (4, 6 oder 8) in die äußeren Reihen. Alle anderen marschieren währenddessen in kurzem Schritt. Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte	1	2	3	4
Stabhaltung	Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung 			
Gr. Trommel				



Dann marschieren alle, außer Stabführer und 1. Glied, im Normalschritt, bis der ursprüngliche Tiefenabstand erreicht ist.

Takte	1	2	3	4
Stabhaltung	Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung 			
Gr. Trommel				



Daraufhin erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation aufgenommen wird.

3. Breite und enge Formation

Auf das Zeichen des Stabführers nimmt die Musikkapelle enge (Reihenabstand ca. 1m von Körpermitte zu Körpermitte) oder breite Formation (Reihenabstand: ca. 1,6m von Körpermitte zu Körpermitte) ein. Das Zeichen für die breite Formation ist in drei Zählzeiten durchzuführen:

Tempo 1: Der Stab wird in waagrechte Lage gebracht, die linke Hand erfasst ihn mit dem Handrücken nach unten, etwas links von der Mitte (Abb. 75);

Tempo 2: Die rechte Hand erfasst den Stab mit dem Handrücken nach oben in der Mitte (Abb. 76);

Tempo 3: Die rechte Hand bringt den Stab waagrecht nach oben. Dabei ist der Arm nicht durchgestreckt, sondern abgewinkelt und somit die Hand mit dem Tambourstab über der Kopfmitte (Abb. 77,78).



Abb. 75: Tempo 1 mit Spiel



Abb. 76: Tempo 2 mit Spiel



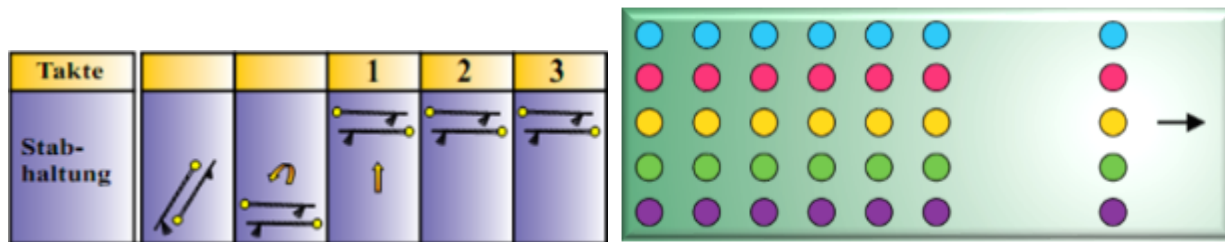
Abb. 77: Tempo 3 mit Spiel



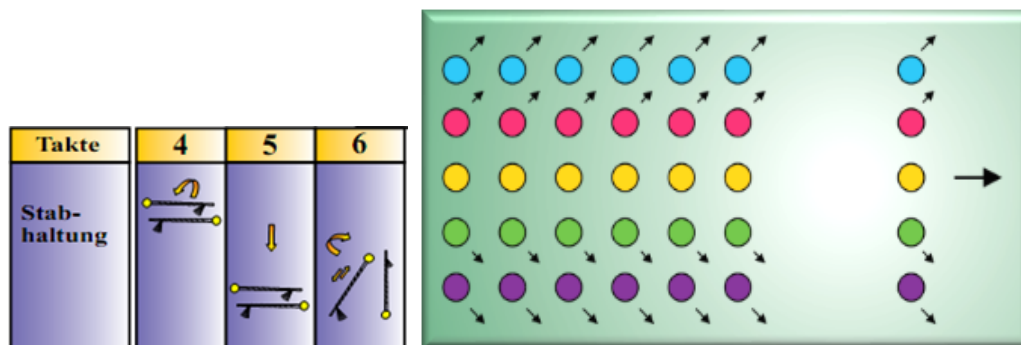
Abb. 78: Tempo 3 ohne Spiel

Variante 1:

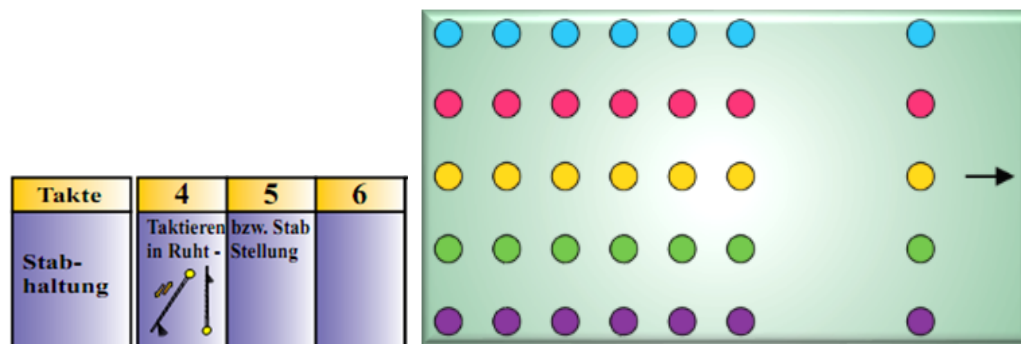
Gleichzeitiger Übergang in die breite Formation ohne akustischem Zeichen



Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zur breiten Formation, d.h., der Stab wird 4 Takte waagrecht nach oben gehalten.



Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im 6. Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

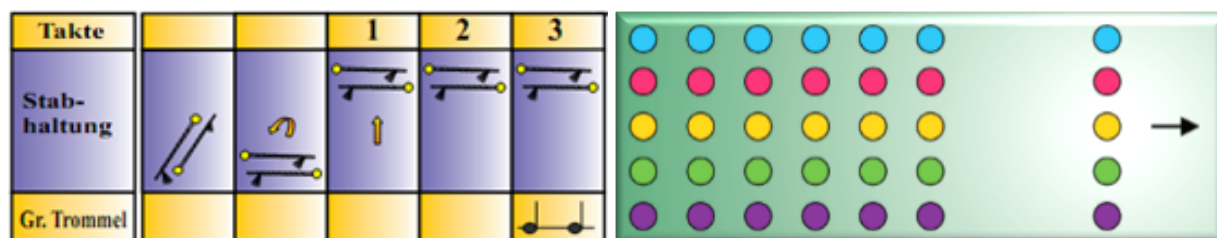


Die **Breite Formation** ist erreicht.

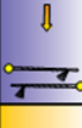

Die enge Formation läuft analog dazu.

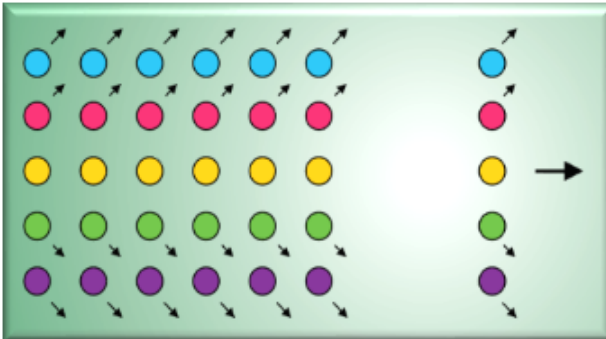
Variante 2:

Gleichzeitiger Übergang in die breite Formation mit akustischem Zeichen





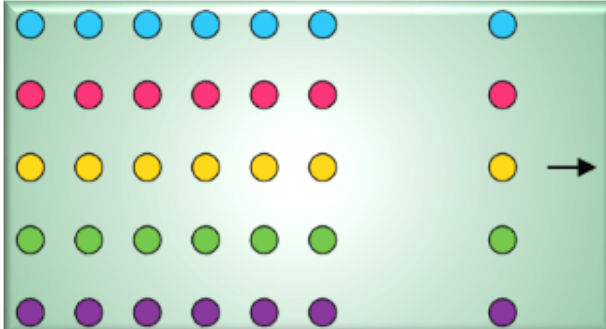
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1. Takt) das Zeichen zur breiten Formation. Der Stab wird 4 Takte waagrecht nach oben gehalten. Im 3., 4. und 5. Takt erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel (analog zum Abreißen eines Marsches, zum Halten mit klingendem Spiel oder zum Abmarschieren mit klingendem Spiel).

Takte	4	5
Stabhaltung		
Gr. Trommel		



Im darauffolgenden Takt rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach außen, bis der Reihenabstand zwischen den Reihen ca. 1,6 m erreicht ist. Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Im 6. Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte	4	5	6
Stabhaltung			








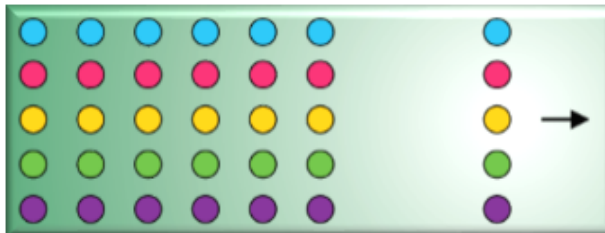
Die **Breite Formation** ist erreicht.

Die enge Formation läuft analog dazu.



Variante 3:

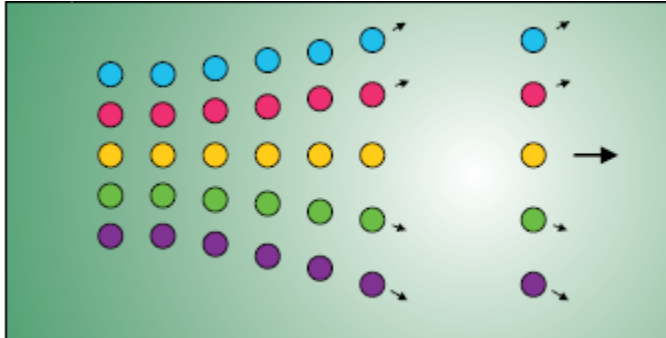
Übergang in die breite Formation - „Trichtervariante“

Takte			1	2	3
Stabhaltung					

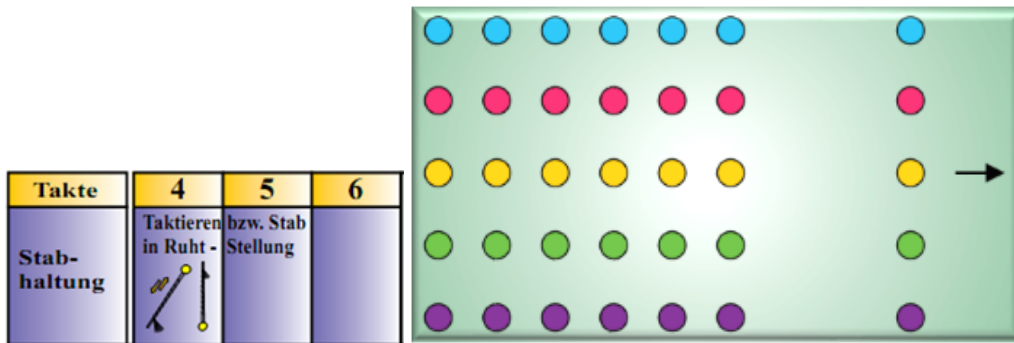


Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zur breiten Formation. Der Stab wird 4 Takte waagrecht nach oben gehalten.

Takte	4	5
Stabhaltung		
Gr. Trommel		



Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe Glied für Glied, beginnend mit dem 1. Glied nacheinander nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im 6. Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.



Die **Breite Formation** ist erreicht.

Die enge Formation läuft analog dazu.

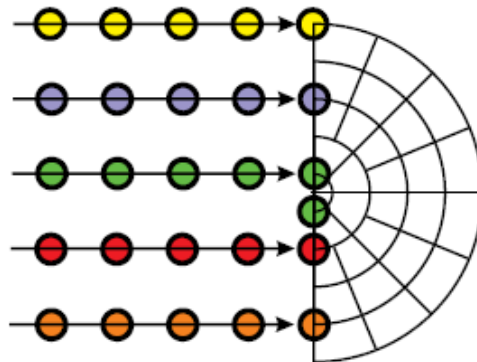
4. Die Große Wende

Gilt für alle Varianten: Geht der Stabführer durch die Reihen kann er eine vorher mit der Kapelle besprochene Stabhaltung einnehmen, die das Tragen der Musikinstrumente nicht stört.

Variante 1

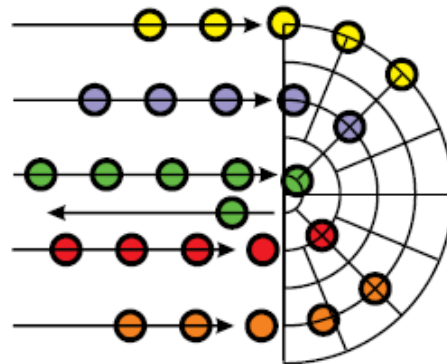
Bevor die Große Wende eingeleitet wird, muss die breite Formation eingenommen werden.

Der Stabführer wendet zuerst und geht am Mittelmann (3) rechts vor bei zwischen die Reihen 2 und 3 (Grafik 15b).



Grafik 15b

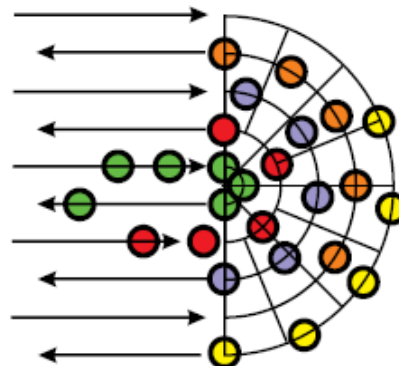
Die Marketenderinnen, die vor den Reihen 1, 2, 4 und 5 marschieren, gehen in die angegebene Richtung (Grafik 15c).



Grafik 15c

Der Kapellmeister folgt dem Stabführer.

Das erste Glied beginnt mit der Großen Wende, sobald sich der Stabführer auf gleicher Höhe befindet: alle Musiker nehmen (Grafik 15d) den angegebenen Weg. Dabei ist stets auf die korrekte Einhaltung der Seitenrichtung zu achten.



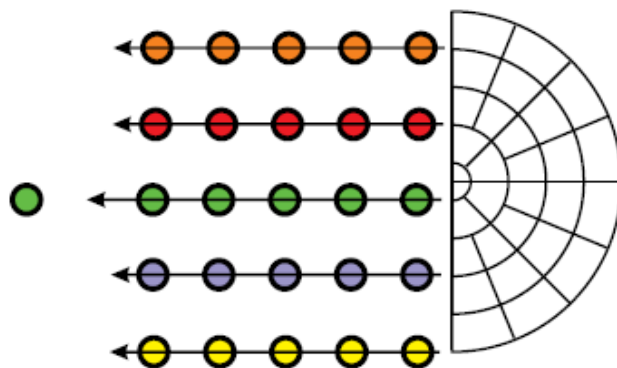
Grafik 15d

Die Reihen 1, 2, 3 und 4 müssen bei der Wende entsprechend kürzer treten, die Reihe 5 marschiert in normalem Schritt.

Der kurze Schritt ist bis zum akustischen Zeichen nach der Großen Wende beizubehalten.

Eine Blickwendung zum schwenkenden Flügel ist empfehlenswert. Sie kann durch Marketenderinnen, Kapellmeister und Stabführer

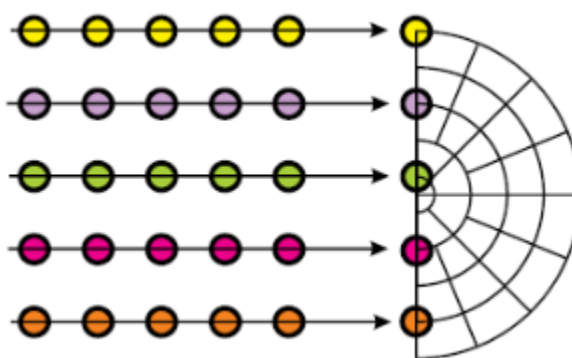
zur besseren Einhaltung der Seitenlinie durchgeführt werden. Geht der Stabführer alleine, erfolgt keine Blickwendung durch ihn.



Grafik 15e

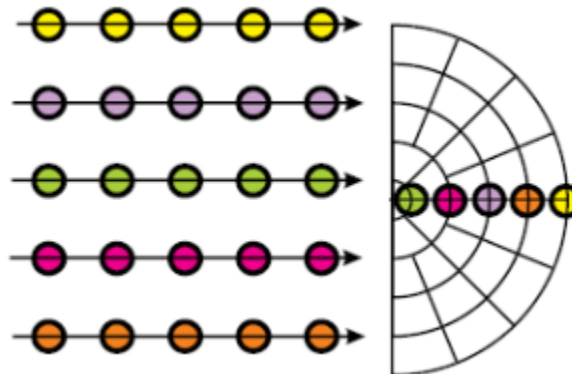
Variante 2

Bevor die Große Wende eingeleitet wird, muss die breite Formation eingenommen werden.



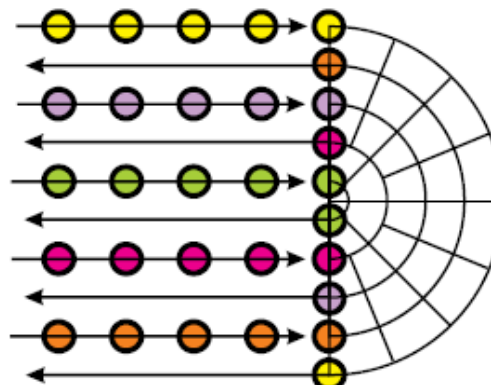
Grafik 16a

Das Zeichen des Stabführers durch vertikales Hochhalten des Tambourstabes leitet die große Wende ein, zusätzlich kann ein akustisches Zeichen der Großen Trommel erfolgen.



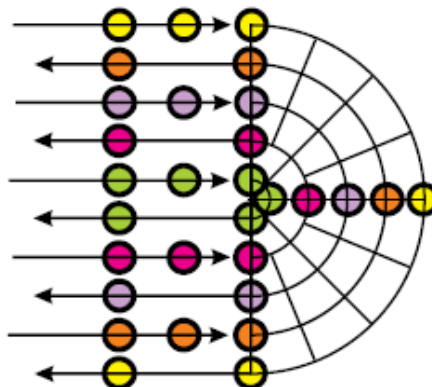
Grafik 16b

Ab dem nächsten Takt treten alle kurz. Das An- und Abmarschieren erfolgt im kurzen Schritt bis das akustische Zeichen für den Normalschritt von der Großen Trommel geschlagen wird.



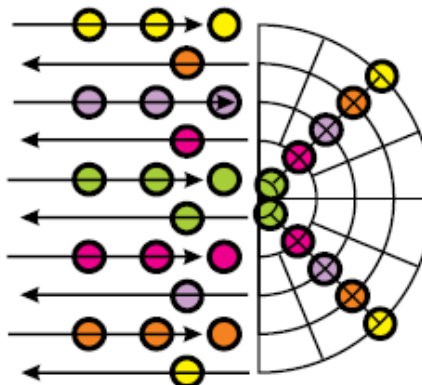
Grafik 16c

Der Reihenabstand in breiter Formation sollte nicht mehr als 1,6m betragen, weil sonst die Schrittweiten der Flügelreihen zu groß werden. Um den gleichzeitigen Beginn der Wende des jeweiligen Gliedes zu erleichtern, ist es ratsam, diese in 8 Takten (16 Schritten) durchzuführen.



Grafik 16d

Das erste Glied beginnt mit der Wende, sobald es sich mit dem Stabführer kreuzt, möglichst aber bei Phrasenbeginn.



Grafik 16e

Jedes weitere Glied startet nach 4 Takten (8 Schritten), d. h., sobald sich das vorherige Glied in der Mitte kreuzt.

Auf 45 Grad sollten sich die zwei wendenden Glieder immer kreuzen. Die seitliche Ausrichtung der Glieder beim An- und Abmarsch ist von großer Bedeutung und gibt dieser Variante auch den optisch-geordneten Effekt.

Sobald das letzte Glied gewendet hat, erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation ausgeführt wird.